

Fit for Future – Staatspreisträger 2015 im Gespräch

Herr Gerhard Zummer, Leiter der Lehrlingsausbildung der Siemens AG Österreich, spricht im Interview über die Ausbildung von Jugendlichen, die Bedeutung des Sonderpreises und die Herausforderungen der Lehre.



Gehörlose Lehrlinge werden bei Siemens zu ElektronikerInnen ausgebildet (©Siemens)

Herr Zummer, warum bildet Siemens Lehrlinge aus?

Die Ausbildung von Lehrlingen hat bei Siemens Österreich eine jahrzehntelange Tradition. Ein großer Teil der heutigen Fachkräfte wurde im eigenen Haus ausgebildet. Siemens wäre ohne diese Fachkräfte nicht das Unternehmen von heute. Bei Siemens ausgebildete Lehrlinge zählen zu den Besten und haben durch die fundierte Ausbildung die besten Jobchancen im Konzern.

Siemens hat beim Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2015“ den Sonderpreis zum Thema „Diversity: Zeichen setzen – Vielfalt nutzen“ gewonnen. Was bedeutet Diversity im Rahmen der Lehrlingsausbildung für Sie?

Diversity in der Lehrlingsausbildung bedeutet, dass vor allem die Qualifikation, das Engagement, der Wille zu lernen und nicht etwaige Einschränkungen im Vordergrund stehen. Für die jungen Menschen soll es eine größtmögliche Chancengleichheit bei der Ausbildung und im späteren Berufsleben geben.

Qualifikation, Engagement und Lernwille stehen im Vordergrund.

Der Sonderpreis wurde für Ihr Inklusionsausbildungsangebot für Jugendliche mit Behinderungen, insbesondere mit vermindertem Hörvermögen, vergeben. Können Sie uns einen kleinen Einblick in dieses Ausbildungsangebot geben?

Im Zuge einer Initiative des Bundessozialamtes und des Arbeitsmarktservice wurde im Jahr 1996 mit der Siemens AG Österreich eine neue Möglichkeit zur Ausbildung von Jugendlichen mit vermindertem Hörvermögen ins Leben gerufen. Die Jugendlichen erlernen im Unternehmen und in der Berufsschule den Beruf ElektrotechnikerIn. Die Lehrlinge mit vermindertem Hörvermögen werden dabei gemeinsam mit den hörenden Lehrlingen ausgebildet und das ohne Lehrzeitverlängerung.

Zur Unterstützung stehen dabei IntegrationsdolmetscherInnen im Unternehmen und in der Berufsschule zur Verfügung. Vorrangige Ziele sind dabei für die Jugendlichen erstklassige Ausbildungsmöglichkeiten, Integration in gemischte Gruppen, Ausbildung in einem innovativen Beruf mit Zukunft und die Integration in die berufliche Gesellschaft.

Erstklassige Ausbildung in einem innovativen Beruf mit bestmöglicher Integration und Unterstützung.

Eine besondere Herausforderung ist es, Fachbegriffe für Werkstoffe, elektronische Bauteile oder Werkzeuge zu unterrichten. Dazu haben wir ein eigenes Sprachlabor eingerichtet. Dort werden gemeinsam Übersetzungen von Fach- und Fremdwörtern in Gebärdensprache erarbeitet und erlernt. Für viele technische Fachbegriffe

Bei Siemens entwickelte Fach- und Fremdwörter haben in die Gebärdensprache Eingang gefunden.

gab es bis zum Start des Integrationsprogramms noch gar keine Gebärden – etliche Fachbegriffe für besondere Materialien, Spezialwerkzeuge

sowie komplizierte Abläufe wurden bisher bei Siemens entwickelt und haben in die Gebärdensprache Eingang gefunden.

Welche Bedeutung hat der Gewinn des Sonderpreises für Sie persönlich und was bedeutet die Auszeichnung für Ihr Unternehmen?

Wir sind stolz, dass unser Unternehmen auf dem Gebiet der Inklusionsausbildung in Österreich seit 20 Jahren eine Vorreiterrolle innehat und diese durch den Staatspreis anerkannt wird. Es zeigt auch, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Vor welchen Herausforderungen steht die Lehrlingsausbildung?

Eine Herausforderung für die Lehrlingsausbildung ist, die in der Zukunft benötigten Fachkräfte auszubilden und sie bestmöglich auf die beruflichen Anforderungen

vorzubereiten. Dies wird durch den raschen Technologiewandel bei Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung immer herausfordernder für die Ausbildungsbetriebe. Es kann nur in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Schulen, Ausbildungsstätten und der Politik gelingen, hervorragende Fachkräfte in Österreich auszubilden. Diese Fachkräfte sichern Arbeitsplätze und somit die Wertschöpfung im eigenen Land.

Welchen Tipp können Sie anderen Ausbildungsbetrieben geben?

Es ist wichtig, Engagement im Bereich der Ausbildung zu zeigen und unter Diversity nicht nur gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch ökonomische Nutzen-generierung zu verstehen. Vielfalt ist ein wesentlicher Motor für Innovation und entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Es ist erwiesen, dass sich die selbstverständliche Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen, Nationalitäten, Hautfarben, Geschlechter und Altersgruppen positiv auswirkt. Wir müssen den Jugendlichen Mut machen, Möglichkeiten aufzeigen und Berührungs-ängste abbauen, um auch in Zukunft eine ausgezeichnete Lehrlingsausbildung in Österreich sicherstellen zu können.

Mut machen, Möglichkeiten aufzeigen und Berührungs-ängste abbauen

Gerhard Zummer

Leiter der Lehrlingsausbildung der Siemens AG Österreich

10.400 Mitarbeiter/innen, davon 403 Lehrlinge

Das Unternehmen

Siemens steht in Österreich seit 135 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit. Siemens Österreich zählt zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Das Unternehmen ist ein wesentlicher heimischer Innovationsmotor und Wirtschaftsfaktor.

Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Bereiche Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien.

www.siemens.at

